

VERANSTALTUNGSBERICHT

6. Mai 2016

Trudering ist das Paradies

Schon der Einzug ins Festzelt ist triumphal, eine gute Stunde später dann stehen rund 1.300 Menschen und applaudieren. Dazwischen lag eine Rede des Bayerischen Ministerpräsidenten, die an Klartext nicht sparte und das Publikum begeisterte. Anschließend gratulierte der Landesvater noch höchst selbst dem Festring Truderinger Buam zum 40-jährigen Jubiläum und dankte den Vorständen für die jährliche Organisation der Festwoche.

Als draußen vor dem Zelt Rauch aufsteigt, zucken innen etliche Besucher zusammen. Der Ehrensalt der Original Truderinger Böllerschützen ist das untrügliche Zeichen, dass Horst Seehofer in Trudering angekommen ist. Im Paradies, wie er zu Beginn seiner Rede selbst erklärt. Begleitet von zahlreichen Fahnenabordnungen der Vereine im Münchner Osten zieht er in das bis auf den letzten Platz gefüllte Festzelt ein.

Landtagsabgeordneter Markus Blume und Bundestagsabgeordneter Dr. Wolfgang Stefinger begrüßen ihn und die Ehrengäste aus allen Bereichen der Gesellschaft. Seehofer sei das bayerische Bollwerk. Für seine klare Kante in Berlin gebühre ihm ebenso Dank wie für die Entscheidungen zum barrierefreien Ausbau der S-Bahnhöfe und den Neubau des Konzertsaals im Münchner Osten, betonen die beiden, ehe sie dem Ministerpräsidenten das Wort übergeben.

Seehofer beginnt seine Rede mit feinen Spitzen. Trudering hätte er bei seinem letzten Besuch 2009 schon zur Vorstufe des Paradieses erhoben, sei dann aber belehrt worden, dass das aus katholischer Sicht dem Fegefeuer gleichkomme. Inzwischen könne er aber ohnehin sagen: „Trudering ist das Paradies.“ Ausführlich geht er auf die Flüchtlingskrise und seine Haltung dabei ein. Ein herzliches Vergelt's Gott sendet er an die zahlreichen ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer, gerade auch die im Münchner Osten. Integration könne aber mit einer Richtung gelingen. Deshalb habe die Staatsregierung ein Integrationsgesetz vorgelegt. Eine von beiden Sprachen müsse man können – bayerisch oder deutsch. Und: „Man muss seinen Lebensunterhalt durch Arbeit verdienen wollen“, stellt Seehofer klar. Eine Absage erteilt Seehofer „politischen Deals“, sowohl im Hinblick auf einen Beitritt der Türkei zur Europäischen Union als auch hinsichtlich der Dritten Startbahn beziehungsweise der Zweiten Stammstrecke. Transparenz sei das politische Gebot in einer „Koalition mit dem Bürger“, so Seehofer, der damit auch einen deutlichen Fingerzeig in Richtung des Freihandelsabkommens TTIP verbindet.

Lob und Dank für ihre Arbeit spendet der Ministerpräsident den örtlichen Mandatsträgern um Markus Blume, Dr. Wolfgang Stefinger, Friederike Steinberger und Hans Podiuk sowie dem ebenfalls anwesenden Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle. Blume hätte mit der Fortschreibung des CSU-Grundsatzprogramms „eine besondere Aufgabe“ übernommen, weil es die Leitlinien für die Politik des nächsten Jahrzehnts entwickle. „Wenn es mir gefällt, werde ich es auch beachten“, verspricht Seehofer augenzwinkernd.

Dank sagen am Ende auch die Gäste im Festzelt. Seehofer habe alle Erwartungen erfüllt und eine klare Richtung aufgezeigt, fasst Blume zusammen. Zum Dank überreichen ihm die Mandatsträger ein brandneues, schwarzes Torwarttrikot der deutschen Fußballnationalmannschaft. Damit verbunden ist die Bitte an „unsere Nummer 1 in Bayern und Deutschland, den Kasten weiter sauber zu halten“.

Kontakt für Rückfragen:

BILDNACHWEIS:

© Foto privat.

Bildunterschrift Foto 01:

„Ministerpräsident Horst Seehofer sprach vor einem vollen Festzelt auf der Truderinger Festwoche.“

Bildunterschrift Foto 02:

„Der Ministerpräsident im Kreise der Original Truderinger Böllerschützen. Links Dr. Wolfgang Stefinger, MdB, Landtagsabgeordneter Markus Blume, in der Mitte Bezirkstagsvizepräsidentin Friederike Steinberger.“

Kontakt für Rückfragen:

Markus Blume, MdL

Tel: +49 89 678 067 91

Email: csu@markus-blume.de